

GEMEINDEBRIEF



NOVEMBER · DEZEMBER 2023 · JANUAR 2024

EIN KLANG AUS EINER WURZEL ZART

- ... Am Anfang war das Wort
- ... Musik öffnet Türen
- ... Gedanken zur Musik am Ende des Jahres

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wanzka



AN(GE)DACHT

EIN KLANG AUS EINER WURZEL ZART

„Gloria – Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen“, so singen wir nicht nur in der Weihnachtszeit. Oder war es nicht eher die schnelle Schwingung des Lichts, das helle Leuchten des Engels, der da rief: „Siehe, ich verkünde euch eine große Freude“? Oder wie der Evangelist Johannes fast nüchtern und doch rätselhaft sagt: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott“?

Ein Klang, der in uns entsteht beim Singen und Sprechen, kann uns mit uns selbst und mit Anderen in Resonanz bringen. Er vermag uns innere Ruhe zu schenken und Ausgeglichenheit und Freude. Er kann jede Stimmung darstellen und vertiefen oder sogar verwandeln. Die Schallwellen finden ihren Weg besonders leicht in unserer aller Herzen in der Advents- und Weihnachtszeit. Unsere Sehnsucht mit vielen anderen Stimmen zu verschmelzen ist in dieser Zeit groß und das Singen schenkt uns eine Leichtigkeit in der Begegnung und dem Miteinandersein. Es war sicher

diese besondere Magie des Klingens bekannter Weihnachtslieder, die am Heiligabend 1914 vielen Menschen an der Westfront Momente des Weihnachtsfriedens bescherte, im Entdecken und Annehmen der gleichen menschlichen Sehnsucht, egal auf welcher Seite sie standen und welcher Herkunft sie waren.

Ein Klang kann auch die Sehnsucht ausdrücken in der eigenen Tiefe die Verbindung zu suchen nach einer übergeordneten Quelle, die wir Gott nennen, oder Geistkraft oder ... oder ... oder ...

Denn „da wohnt ein Sehnen tief in uns“ heißt es im Lied von Anne Quigley (dt. Eugen Eckert). „Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.“

Und so lassen Sie uns jeden Tag Weihnachten feiern, dieser Sehnsucht Raum geben und den Frieden in die Herzen singen.

**Ihre Kirchenmusikerin
Barbara Gepp**

MUSIK ÖFFNET TÜREN

Seit mehr als drei Jahren findet jeden Samstag um 18:00 Uhr in der Kirche in Peckatel ein 30-minütiges Abendgebet statt.

Den Anstoß gab das Coronavirus, mit dessen Ausbreitung im Frühjahr 2020 alle kirchlichen, gemeinschaftlichen Aktivitäten von einem Tag auf den anderen für eine unbestimmte Zeit zum Erliegen kamen. Was tun? Einfach zuhause zu bleiben und ins Netz zu gehen, konnte die Lücke nicht wirklich füllen. Aber die Kirche aufzuschließen und auf der Empore Orgel und Violine zu spielen, schien für Susanne und Ulrike eine Möglichkeit, mit der ungewohnten Situation umzugehen. Sie hatten sich überlegt, das Abendgebet aus dem Gesangbuch als liturgische Form zu nehmen, damit diese Zeit auf der Empore eine gewisse Struktur bekam. Ich habe davon erfahren und ging hin. Die Tür war offen, ich ging hinein und lauschte.

Bei diesem Abendgebet wechseln sich liturgische Gesänge, Lieder und Texte ab. Das Schöne an einem festen Ritual ist seine Wiederholung. Das Rad wird nicht jeden Samstagabend in Peckatel neu erfunden. In dieser Unaufgeregtheit liegt seine Kraft.

Als Kind empfand ich Gottesdienste als ziemlich langweilig. Man saß auf harten Bänken und musste still sein, während um einen herum gesprochen und gesungen wurde. Später, als Messdiener, hatte ich bei den Gottesdiensten etwas zu tun und die Zeit ging schneller vorbei. Während meiner Zeit als Küster in der Kathedrale von Norwich gehörte das tägliche Abend-



Kirche Peckatel

gebet, der Evensong, zu meinem liebsten Gottesdienst. Im mittelalterlichen Chorgestühl sitzend, dem wundervollen Gesang des Chores und den gesprochenen Texten lauschend, konnten meine Gedanken schweifen. Allerdings hatte die Zeremonie auch etwas von Theater. Hier war ich ganz klar der Zuhörer und dort waren die Mitwirkenden. Danach kam viele Jahre nichts, weil ich nicht gerne gesungen habe. Musik spielte in meinem Leben eine sehr untergeordnete Rolle. Ich konnte mich nicht mal dazu durchringen, bei Popsongs die Melodie mitzusummen.

Allerdings habe ich mir oft vorgestellt, wie das wohl wäre, mit voller Kehle mitzusingen.

Erst mit 50 hatte ich das Bedürfnis, an diesem Zustand etwas zu ändern. Es ist doch glatt einer Musiklehrerin in Berlin gelungen, meine inneren Sperren zu lösen und in mir die Lust am Singen zu entfachen. Das war nicht wie in amerikanischen Filmen, wo man dreimal übt und schon kommt Pavarotti aus der Kehle. Es war ein Prozess mit Fortschritten und natürlich auch Rückschlägen, durchlaufen in dem Bewusstsein meiner eigenen Grenzen. Unterm Strich kann ich sagen, dass mir die Musik und das Singen eine große Lebensfreude geschenkt hat. Nach einer Weile war es für mich kein Horror mehr, wenn im Gottesdienst ein Lied angestimmt wurde. Ich habe nicht mit ernster Miene den Kopf gesenkt und gewartet, bis das Lied endlich vorbei war. Ich habe mich gefreut, besonders wenn ich das Lied bereits kannte, und ich habe mitgesungen. Für mich ist es immer noch unglaublich, dass Musik so etwas vermag. Durch die Musik bzw. in diesem Falle das Mitsingen wurde ich vom bloßen Zuhörer zum Mitwirkenden. Die Gottesdienste machten mir mit einem Mal Spaß und ich ging gerne und oft hin.

Als es im Frühling 2020 in unseren Kirchen still wurde, entwickelte sich das samstägliche Abendgebet zu meinem kleinen Rettungsanker. Dabei ging es zu keinem Zeitpunkt darum, Regeln zu brechen oder Vorschriften zu missachten. Ich war einverstanden mit den getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus. Es war eher der gesunde Menschenverstand, der mir zu verstehen gab, dass ich nicht zum Super-Spreader werde, wenn ich alleine unten im Kirchenschiff zur Musik von der Empore ein Lied singe.

Weihnachten 2020, als alles darniederlag und nichts mehr ging, da wurde die Musik des Abendgebets an zwei Samstagen nur mit den Instrumenten gespielt. Keine Singstimme war zu hören nur der Klang der Orgel und der Violine. Auch das entfaltete eine unglaubliche Kraft, die dem Ernst der Lage Rechnung trug.

Seit einer Weile haben wir das Virus überstanden, die bestehenden Einschränkungen sind aufgehoben. Wir haben dennoch einfach weitergemacht. Aus dem Anfangskern von drei sind mittlerweile sieben Mitwirkende geworden, die regelmäßig dabei sind.

**Jürgen Krämer,
Klein Vielen**



GEDANKEN ZUR MUSIK AM ENDE DES JAHRES

Es gibt wohl kaum eine bessere Zeit, sich Gedanken über Musik zu widmen, als in den letzten zwei Monaten des Jahres. Musik – das Verbindende, das Unterscheidende oder gar Trennende, das Freudige, Kräftige und Stille in ihr ...

Musik im weitesten Sinne kann eine starke Begleiterin durch alle Lebenslagen sein. Wir tragen sie in uns: im Rhythmus unseres Herzens, unseres Atems, im Ausdruck unserer Stimme, in unserem inneren Ohr. Jeder Mensch hat seine ganz eigenen musikbezogenen Prägungen, Erinnerungen und Vorlieben.

„Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann, und worüber es unmöglich ist zu schweigen.“ (V. Hugo)

In welchem „musikalischen Gefäß“ können wir Melancholie, zweifelnde Fragen und Traurigkeiten unseres Lebens auffangen, um Halt zu finden? Welche Melodien trösten uns in unserer Trauer um Menschen, die uns nah waren und von denen wir Abschied nehmen mussten – nicht nur am Totensonntag? Oder ist es einfach Stille, die uns gerade dann wohltut?

Welch freudige Hoffnung, welch fröhliche Kraft, aber auch andächtiges Staunen können wir in der Advents- und Weihnachtsmusik finden! Gemeinsam mit Freunden, in der Familie, beim „Klappstuhl-Advent“ altbekannte Lieder zu singen und sie damit an nächste Generationen weiterzugeben, bringt sehr vielen Menschen ein vertrautes Gefühl und lässt Augen leuchten – oder auch eine wehmütige Träne aufsteigen. Wie eng sind Musik, Erinnerungen und Emotionen miteinander verbunden, auch bei Schwerstkranken oder

von Demenz Betroffenen. Achten wir gerade jetzt feinfühlig auf akustische Atmosphären, jeder für sich und besonders für Menschen, die z.B. in Pflegesituationen auf andere angewiesen sind! Vielleicht ist in der heutigen Zeit von „Kaufhaus- und Weihnachtsrummelmusik“ sogar manchmal ein gutgetanes Weniger besser als ein gutgemeintes Mehr?!

... und dann geht das Jahr 2023 zu Ende. Ein Jahr, in dem endlich wieder aus voller Kehle zusammen gesungen wurde, gemeinsam Musik gemacht und gesungen werden konnte, wo Kirchenkonzerte wieder herrlich voll besucht sein durften, unbeschwert von Corona-Vorsichten. Wie wunderbar, Kraft gebend, erleichternd war dies! Vor allem die kirchenmusikalisch-soziale Basisarbeit unserer Gemeinde in Projekt- und Gruppenformen mit ihren Möglichkeiten, Menschen zu verbinden und zu begeistern, kann nicht



© Ricarda Flender

Kapelle Carpin

hoch genug geschätzt werden und bekam weiteren Schwung.

Zum Jahreswechsel begleiten uns aber auch Sorgen – weit über unsere Gemeinde hinaus. An vielen Orten in der Welt wird die Kraft von Musik nach wie vor benutzt, um zum Marsch zu blasen, in Gleichschritt und Krieg zu zwingen. Aus Furcht vor Aufbegehren, Gerechtigkeitsstreben und Gleichberechtigung werden einzelne Lieder oder gleich insgesamt Gesang verboten. Musik wird als kommerzielle Verdummung oder rechtsextreme Rattenfängerin missbraucht usw. Und „die Mehrheit der Gemäßigten schweigt viel zu laut.“ (B. Pörksen)

Hören wir in uns hinein und uns gegenseitig zu! Bringen wir unser Inneres zum Schwingen und unsere Stimmen zum Klingen! Schöpfen wir immer wieder Mut und Zuversicht mithilfe wohlthuender und aussagestarker Musik! So dass wir voller Hoffnung gemeinsam mit Bonhoeffer singen können: „Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.“

**Almut Eschenburg-Bärmich,
Musiktherapeutin aus Mechow**

BERICHT AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Im Januar wurde der neu gewählte Kirchengemeinderat (KGR) mit nur noch zwölf gewählten Mitgliedern eingeführt und nahm unmittelbar danach seine Arbeit auf. Recht bald wurde der Wunsch geäußert, immer mal wieder im Gemeindebrief über die Themen und die Arbeit zu berichten, die dieses Gremium beschäftigen. Der Kirchengemeinderat kommt monatlich zu Sitzungen zusammen und fand schnell zu gut funktionierenden Strukturen.

Alle Fachausschüsse konnten mit KGR-Mitgliedern sowie fachkundigen Bürgern aus der Gemeinde besetzt werden. Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des KGR vor, indem sie mit den berufenen Experten zu den einzelnen Themengebieten Fragestellungen intensiv aus fachlicher Sicht diskutieren und Empfehlungen für die Beschlussfassungen aussprechen.

Aber nicht nur fachlich, sondern auch örtlich wird der KGR durch Ausschüsse unterstützt:

In den vier Seelsorgebereichen wurden die Seelsorgebereichsausschüsse (SBA) gebildet, die vor Ort bei der Gestaltung des Gemeindelebens tätig sind und regionale Bedürfnisse artikulieren und versuchen, für jeden Gemeindeteil passende Angebote zu finden und zu organisieren. Die Schließung der Friedhöfe in einzelnen Seelsorgebereichen hat in der Vergangenheit für viel Unmut in den Kirchen wie auch in den Ortsgemeinden gesorgt. Und wir freuen uns, dass im Bereich Peckatel-Prillwitz Kooperationsverträge mit den Ortsgemeinden abgeschlossen werden konnten, so dass die Friedhöfe in Prillwitz, Hohenzieritz, Blumenholz und Weisdin erhalten werden können. Die Friedhöfe werden zukünftig gemeinsam gepflegt

und finanziert. Es konnten Ehrenamtliche gefunden werden, die die Pflege übernehmen. Außerdem gab es auf einigen Friedhöfen auch von den Ortsgemeinden organisierte gemeinsame Einsätze, die eine Grundlage für die regelmäßige Pflege herstellten. Eine Abstimmung über die Weiterentwicklung der Friedhöfe findet über gemeinsame Ausschüsse statt.

Unsere Kirchengemeinde verfügt über eine große Anzahl an Kirchen, Pfarrhäusern, Gemeindehäusern aber auch Friedhofsmauern, deren Erhaltung uns eine ständige Aufgabe ist. So wurden in diesem Jahr Reparaturarbeiten an der Kirche Feldberg ausgeführt, in Goldenbaum und Weisdin sind Arbeiten in der Planung. Das Pfarrhaus in Rödlin wurde für den Einzug unseres neuen Pastorenehepaares vorbereitet, das auch bereits eingezogen ist, ab November seine Arbeit aufnimmt und im Dezember eingeführt werden wird.

Friedhöfe und kirchliche Gebäude sind wichtig für uns alle, jedoch verursachen sie in der Unterhaltung hohe Kosten, so dass wir alle darauf angewiesen sind, gemeinsam etwas dazu beizutragen, dass sie auch zukünftig erhalten und betrieben werden können. Wir sind dankbar für jede helfende Hand, aber auch für jede Spende! Falls Ihnen Schäden oder Verunreinigungen, vielleicht bei einem Spaziergang, auffallen, teilen Sie uns das bitte mit, damit wir schnell tätig werden können. Für Anregungen, Ideen oder Wünsche, wie wir unser Gemeindeleben gestalten können, haben wir immer ein offenes Ohr. Kommen Sie mit uns ins Gespräch! Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für ein Miteinander engagieren.

Ihr Kirchengemeinderat

Vorstellung des zukünftigen Pastorenpaares Clara und Michael Vogt

Wie schön, Sie kennenzulernen!

Die letzten Kisten wandern so langsam zusammengeklappt auf den Dachboden. Ein paar Sommertage lang haben wir schon Garten und See in Rödlin genossen und starten bald unseren Dienst in Ihrer Gemeinde.

Mein Name ist Michael Vogt. Geboren bin ich im Rheinland bei Köln/Bonn. Nach der Schule machte ich ein wunderbares freiwilliges soziales Jahr in Cuxhaven in einem Gästehaus. Nach diesem Orientierungsjahr führten mich meine Studienwege nach Siegen, zunächst noch in Richtung Lehramt, dann aber nach Gießen zum Theologiestudium. Die nächste Station war Halle (Saale), wo ich meine Frau Clara



Clara und Michael Vogt

kennenlernte. Gemeinsam zogen wir nach Greifswald. Dort haben wir auch geheiratet. Nach dem Examen arbeitete ich noch ein halbes Jahr als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Greifswald. Dann ging es in das Vikariat nach Parchim. Immer gut anzutreffen bin ich mit einem spannenden Buch, einem Glas Rotwein, einem guten Gespräch oder mit den Wanderschuhen in den Bergen. Bewegung ist ein gutes Stichwort: Von Kampfsport bis Fußball habe ich schon viel gemacht. Durch die Begeisterung zum Letzteren bin ich auch oft in Fußballergebnisse vertieft (besonders die eines schwarz-gelb gekleideten Teams aus dem Ruhrgebiet).

Ich bin Mecklenburger Kind aus einem Pfarrhaus – Clara Vogt. Deshalb bedeutet Gemeinde für mich: zu Hause sein. Nach dem Abitur habe ich während eines FsJ in Berlin in einem jüdischen Kindergarten gearbeitet. Von dem dortigen selbstverständlichen Umgang mit Religion angesteckt, habe ich mich 2012 für das Studium der Theologie entschieden. Nach den ersten Studienjahren in Halle habe ich ein Jahr an der Hebräischen Uni in Jerusalem Judaistik studiert. Diese pulsierende, kontroverse, aber so lebendige Stadt ist eine weitere Heimat für mich geworden.

Nach meinem Studienabschluss in Greifswald arbeitete ich dort als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Neuen Testament. Im Vikariat in Schwerin habe ich in der frisch fusionierten Friedensgemeinde viele Erfahrungen gesammelt und meine Liebe zu Kreativität im Gemeindealltag weiterentwickelt.

Ganz privat sind bei mir nicht wegzudenken: Musik, Nähen, Wandern, Tanzen, Käse und heiße Schokolade. Kaffee trinke ich

keinen, dafür freue ich mich umso mehr über eine gemütliche Tasse Kräutertee.

Wir freuen uns sehr, als Familie, mit unserem Sohn Noam, der unser Leben als Wirbelwind bereichert, Sie als Gemeinde kennenzulernen und sind gespannt, mit Ihnen Entdeckungen zu machen und Gemeinde zu gestalten.

Michael und Clara Vogt

Radtour-Gedanken

Ihr Lieben aus der Wanzkaer Kirchengemeinde. Heute bin ich ein Stück mit dem Fahrrad gefahren und dachte dabei an meinen Wechsel in die nächste Kirchengemeinde. Unterwegs kam mir die Idee, nicht den Fahrradweg zu nutzen (zwischen Groß Nemerow und Usadel), sondern einfach mal die (für Autos) breite, gesperrte B96 bis Usadel zu fahren. Herrlich! Keine Autos! Ganz viele Vögel! Was für eine Chance für die Natur.

Ich habe spontan gemacht, was möglich war. Ich konnte genießen, was mir begegnet ist. Ich habe mich Berg runter rollen lassen und Berg hoch ordentlich gestrampelt. Ich habe schallend gelacht über einen Reiher, der mich sah und blieb, nur den Kopf zur Seite drehte. Ich war mit allen Sinnen unterwegs im Hier und Jetzt und habe mich beschenken lassen. Von Ferne habe ich den Lärm der Straßenbaustelle gehört.

Das trifft ziemlich genau das, was ich in Ihrer Kirchengemeinde erhofft hatte und erlebt habe! Mit diesem Psalmvers habe ich mich Anfang des Jahres vorgestellt: Psalm 16,11: „Gott, Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir; aus deiner Hand empfangen ich unendli-

ches Glück". Ich höre mein inneres Navi sprechen: „Sie haben ihr Ziel erreicht“. :) Ja, die Baustelle ist nicht zu überhören. Veränderungen stehen an. Ich denke, Gottesdienste, in die nur ein oder zwei Menschen kommen, können so zukünftig nicht mehr angeboten werden. Ich vertraue darauf, dass Sie miteinander überlegen, wie die neuen Straßen befahrbar werden.

Die geplanten elf Monate in Ihrer Kirchengemeinde sind vorbei, es gab sogar eine Verlängerung von zwei Monaten. Wenn alles gut geht, werde ich 52 Gottesdienste gehalten haben.

Ich bin dankbar für alle Begegnungen, ich habe so wunderbare Menschen in Ihrer

Gemeinde kennengelernt und ich bin ebenso dankbar für die Kolleg*innen hier. Und ja, ich bin auch traurig und versuche, mich mit diesen Zeilen selbst zu trösten. Ich wollte es lernen, mit Abschieden zu leben. Die erlebten und gehaltenen Beerdigungen haben es mir in Erinnerung gerufen: Das Leben ist kostbar.

Vielleicht sehen wir uns wieder, der Pilgerweg geht ja weiter durch Ihre Kirchengemeinde. Melden Sie sich, wenn Sie Lust zum Pilgern haben. Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen!

Herzlich dankt und grüßt
Felicitas Rohde-Schaeper

In einem festlichen Gottesdienst am 10.12.2023 um 15.00 Uhr in der Klosterkirche Wanzka werden Clara und Michael Vogt als Pastoren unserer Gemeinde eingeführt. Diesen Gottesdienst feiern mit uns Bischof Tilmann Jeremias und Pröpstin Britta Carstensen. Ebenso wollen wir Felicitas Rohde-Schaeper für ihren Dienst in unserer Gemeinde danken, sie verabschieden

und segnen für das, was da kommen wird. Anschließend sind Sie alle recht herzlich eingeladen, nach Rödlin in die warme Kirche zu kommen. Dort wollen wir bei warmen Getränken und Kuchen mit allen Gästen feiern und unsere neuen Pastoren willkommen heißen. Wir freuen uns sehr über Kuchenspenden. Bitte melden Sie sich gern im Büro in Rödlin dazu.

Verena von Samson geht neue Wege

Liebe Gemeinde, manchmal ändern sich die Dinge schneller, als wir es für möglich halten, und neue Wege tun sich auf.

Ich werde die Stelle wechseln und ab Oktober in der St. Johannis-Gemeinde in Neubrandenburg arbeiten.

Ich weiß, wie schwer das für die Wanzkaer Gemeinde ist, und mir ist diese Entscheidung nicht leichtgefallen. Die Menschen hier, insbesondere die Kinder, sind mir schon sehr ans Herz gewachsen. Ich denke dabei an das Teetrinken, bei dem die Kinder erzählen, was ihnen auf dem Herzen liegt; an das Spielen und Lachen; an

Lieder, die noch lange im Ohr klingen; an die viele Menschen mit Herz und einem freundlichen Lächeln; an spannende Geschichten und segnende Hände. Ich bin sehr gerne in dieser Gemeinde, doch die Arbeitswege sind, da ich mich ja täglich oft mehrmals von Neubrandenburg aufmache, enorm. Deshalb habe ich mich entschlossen, die Möglichkeit zu nutzen, in meiner Heimatstadt zu arbeiten.

Ich hoffe, dass sich auch für die Gemeinde Wanzka bald neue Wege öffnen und sich Möglichkeiten finden, die Arbeit mit den Kindern fröhlich und vielfältig zu gestalten.

Mit den besten Grüßen und Wünschen,
Verena von Samson



TERMINE DER GEMEINDE

FAMILIEN

Klappstuhl advent 2023

Seit vier Jahren feiern wir Klappstuhl advent in unserer Kirchengemeinde. An unterschiedlichen Orten unserer Gemeinde öffnen sich auch in diesem Advent wie-

der Haus- und Hoftüren. Was sich wohl dahinter verbirgt? Vielleicht erwartet Sie ein Lagerfeuer, eine Geschichte, bekannte Lieder und Punsch zum Abschluss. Oder die Lieblingsplätzchen wurden extra für diesen Nachmittag gebacken. Seien Sie neugierig!

1. Woche im Advent

Samstag, 02.12.2023

15.00 Uhr Feldberg Kirche
Adventssingen zum Nikolausmarkt
16.00 Uhr Liepen Kirche
Adventssingen

Montag, 04.12.2023

17.00 Uhr Koldenhof
Lindenstraße 65,
Familie Daedelow-Seidel
Adventssingen

Dienstag, 05.12.2023

17.00 Uhr Möllenbeck
Dorfstraße 16, Familie Bischoff
Adventssingen

Freitag, 08.12.2023

17.00 Uhr Usadel
Usadeler Straße 25, Familie Hinz
Adventssingen

2. Woche im Advent

Samstag, 09.12.2023

15.00 Uhr Mechow
Zum Waschsee,
Familie Bauermeister/Renker
Adventssingen

Montag, 11.12.2023

17.00 Uhr Goldenbaum 10A
Familie Rehmer
Adventssingen

Dienstag, 12.12.2023

17.00 Uhr Zachow 7
Familie Rohde-Schaeper
Adventssingen

Donnerstag, 14.12.2023

17.00 Uhr Georgenhof/Gutsanger
bei Familie Schwanz
Adventssingen

Freitag, 15.12.2023

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche
Adventssingen (statt Taizé-Andacht)

3. Woche im Advent

Samstag, 16.12.2023

15.00 Uhr Wanzka Schmiede
Adventssingen

Montag, 18.12.2023

17.00 Uhr Weitendorf
Alter Postweg 4, Familie Dietrich
Adventssingen

Dienstag, 19.12.2023

17.00 Uhr Neuhoof bei Wanzka
Mittelweg
Adventssingen

KINDER UND JUGENDLICHE

Christenlehre

Pfarrhaus Grünow

Klasse 1–3

Montags, 14.15 – 15.15 Uhr

Klasse 4–6

Montags, 16.00 – 17.00 Uhr

Kindertreff in Feldberg

Gemeinderaum Feldberg

Donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr

Wir starten wieder am 26. Oktober!

Hast Du Lust mal ein Hirte zu sein? Oder doch lieber ein Engel mit Glitzerflügel?

Komm, probiere es aus! Die Weihnachtszeit kommt und wir wollen gern ein besonderes Krippenspiel mit Euch Kinder einüben. Das wollen wir dann am Heilig Abend in der Kirchen Fürstenhagen um 16.00 Uhr aufführen. Wir, das sind Barbara Gepp und Uschi Weida. Wir treffen uns dazu einmal in der Woche am Donnerstag von 15.00–16.00 Uhr und singen und spielen gemeinsam, schauen, wem welches Kostüm und Rolle am besten passt. Aus dem Hort können die Kinder von uns um 14.30 Uhr abgeholt werden und zum Gemeinderaum (Prenzlauer Straße 18) begleitet werden.

Adventsbasteln

Gemeinderaum Feldberg

Samstag, 09.12.2023, 10.00 – 12.00 Uhr

„Hämmern, kleben, schneiden, basteln.“ – Unter diesem Motto laden wir alle Kinder ganz herzlich zum Adventsbasteln ein.

Bastelnachmittag

Pfarrhaus Rödlin

Samstag, 04.11.2023, 15.00 Uhr

Ihr seid eingeladen zu einem Bastelnachmittag ins Pfarrhaus nach Rödlin. Wir möchten gern mit Euch und Euren Eltern Zeit verbringen bei Tee oder Kaffee und Kuchen. Und wer Lust hat beim Krippenspiel mit zu machen, ist dann genau richtig. Denn wir wollen die ersten Probestermine besprechen! Wer mitspielen möchte, der melde sich gern im Büro in Rödlin (Tel. 039826 76884).

Konfirmanden

Das Konfirmandenjahr ist wieder gestartet. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat am Samstagvormittag. Hier die ersten Termine:

21. Oktober um 10.00 Uhr

im Gemeinderaum Feldberg,

18. November 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

im Borwinheim in Neustrelitz

13. Januar Fahrt nach Berlin zum Jüdischen Museum.

Meldet euch gern bei Pastorin Friederike Pohle (Tel. 039821 40243).

Kindertage 2024 –

Vorankündigung

Die Kirchengemeinden Strelitzer Land und Wanzka laden vom 06.–08.02.2024 alle Kinder der 1.–6. Klasse zu den Kindertagen in den Winterferien ins Borwinheim nach Neustrelitz ein. Wir wollen wieder drei schöne Ferientage mit euch verbringen. Alle Christenlehrekinder bekommen eine Einladung. Darüber hinaus können Sie Ihr Kind unter katrin.hofmann@elkm.de anmelden.

Im Namen des Vorbereitungsteams,

Katrin Hofmann



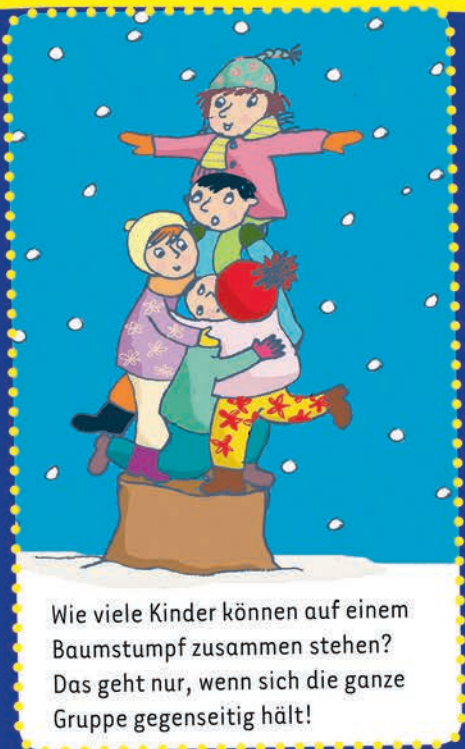
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

© 2023 Benjamin



Martinsfeiern

Feldberg

In Feldberg feiern wir das Martinsfest am Samstag, dem 11.11.2023 um 17.00 Uhr. Wir versammeln uns auf dem Schulhof in Feldberg. Dort hören wir die Martinsgeschichte und teilen die Hörnchen. Anschließend ziehen wir mit unseren Laternen durch den Ort hin zum Amtswerder. Dort erwartet uns das Martinsfeuer und wärmende Getränke.

Grünow

In Grünow feiern wir das Martinsfest am Samstag, dem 11.11.2023 um 17.00 Uhr auf dem Pfarrhof, Dorfstraße 19. Nach dem Martinsspiel ziehen wir mit unseren Laternen durch das Dorf. Bei der Feuerwehr erwarten uns dann Stockbrot, warme Getränke und Würstchen.



Peckatel

Mit der Freien Naturschule treffen wir uns am Freitag, dem 10.11.2023 um 16.00 Uhr auf dem Gelände des Peckateler Pfarrhauses zum Martinsspiel und zum Martinsfeuer. Einen Laternenumzug wird es auch geben.

Rödlin

In Rödlin treffen wir uns am Samstag, dem 11.11.2023 um 17.00 Uhr auf dem Pfarrhof zum Martinsfeuer. Wir hören die Martinsgeschichte, teilen Hörnchen miteinander und ziehen mit unseren Laternen durch das Dorf.

FRAUEN

Sportgruppe Callanetics

Die Frauensportgruppe trifft sich dienstags und donnerstags von 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr im Feldberger Gemeinderaum.

SENIOREN

Seniorenachmittag

SB Feldberg und

SB Grünow-Triepkendorf

Dienstag, 12.12.2023, 14.30 – 16.30 Uhr
Pfarrhaus Triepkendorf

Liebe Senioren aus Feldberg und dem Bereich Grünow-Triepkendorf, auch in diesem Jahr laden wir zu einer gemeinsamen Adventsfeier ein. Diesmal nach Triepkendorf ins Pfarrhaus. Es erwartet Sie eine adventliche Kaffeetafel und die Musiker rund um den Förster Frank Daher. Und natürlich singen wir gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder. Ansprechpartnerin für Feldberg ist Frau Plewka, Tel. 039831 20319. Für Grünow rufen Sie bitte bei

Pastorin Friederike Pohle an unter der Tel. 039821 40243. Sie holt Sie sehr gerne ab, es fährt kein Bus mehr. Um Ku-chenspenden werden herzlich die Dörfer Triepkendorf und Mechow gebeten.

SB Peckatel-Prillwitz

Mittwoch, 29.11.2023/31.01.2024,

14.30 – 16.30 Uhr

Pfarrhaus Peckatel

Der Seniorenkreis trifft sich am letzten Mittwoch des Monats im Pfarrhaus in Peckatel.

Im Advent treffen wir uns bereits am 13.12.2023 um 14.30 Uhr im kommunalen Gemeindehaus in Peckatel.



Kirche Rödlin

SB Rödlin-Warbende

Dienstag, 28.11.2023/30.01.2024,

14.30 – 16.30 Uhr

Gemeinderaum Quadenschönfeld

Wir treffen uns am letzten Dienstag im Monat im Gemeinderaum der Kirche Quadenschönfeld.

Am Mittwoch, dem 13.12.2023 laden wir zum Adventsnachmittag nach Quadenschönfeld ein. Bitte beachten Sie den veränderten Tag!

SONSTIGES GEMEINDELEBEN



Letzter Pilgertag des Jahres 2023

Herzliche Einladung zum vierten und letzten Pilgertag in diesem Jahr. Wir gehen durch die Kirchengemeinde Wanzka und holen die Strecke vom September nach. Sie ist 8 km lang, wir pilgern von Carpin bis Steinmühle am 04.11.2023 von 10.00 – 15.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.10.2023 bei mir an. Felicitas Rohde-Schaeper, Pilgerbegleiterin, Email felicitas.rohde-schaeper@elkm.de, Tel. 0151 5044 1932

Gemeindeversammlung

in der Kirche Peckatel

Sonntag, 12.11.2023, 14.30 Uhr

Gottesdienst zur Gemeindeversammlung Kirche Peckatel

Alle an der Kirchengemeinde Interessierte und ihre Mitglieder sowieso sind ein-

geladen sich am 12. November nach dem Gottesdienst in der Kirche Peckatel zu treffen, um von den neuesten Entwicklungen in der Gemeinde, aber auch in der Region und der Landeskirche zu erfahren und miteinander zu beraten, wie es weitergeht.

„und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

Am 2. August 2023 traf sich der erste Hauskreis des Seelsorgebereichsausschusses Peckatel-Prillwitz in Klein Vielen, um gemeinsam über das hohe Lied der Liebe zu sprechen. Jürgen Krämer hatte zum Bibeltext eine wunderbare Geschichte verfasst, die als Einstieg in das Thema großen Anklang fand. Und so saß die kleine Gruppe bei strömendem Regen gemütlich im Wintergarten und es wurde über die Liebe im Großen und Kleinen, die Gemeinde früher und heute, die Übersetzungen der Bibel, die Geschichte des Ortes etc. gesprochen. Ein Thema führte zum nächsten und schon waren zwei Stunden um. Einig waren sich alle: es muss eine Fortsetzung geben. Der entspannte Austausch miteinander tut der Seele gut. Wir freuen uns auf rege Beteiligung und weitere Ideen.

Im Namen aller Anwesenden des Hauskreises Peckatel-Prillwitz,
Christopher Schalinski

Die nächsten Termine sind jeweils um 19.00 Uhr, Dorfstraße 43 a, 17237 Klein Vielen, angedacht:

01.11.2023 Thema: Trauer

07.02.2024 Thema: Fasten

02.05.2024 Thema: Gartenpracht



Kirche Thurow

Spendenaufwurf Glockenanlage

Im nächsten Jahr wird die Kirche von Thurow 270 Jahre alt. Immer wieder kommt es vor, dass Mitglieder unserer Kirchengemeinde ihr Herz erwärmen für ein ganz besonderes Projekt. In diesem Fall hat sich eine Familie aus Thurow entschieden, eine große Summe für die Elektrifizierung der Glocke zu spenden. Sie hat uns auch viele schöne Fotos geschickt, von denen wir hier einige veröffentlichen. Das eine Foto ist ganz besonders spannend, weil noch die Wachsstiftbeschriftung des Glockendepots Hamburg sichtbar ist. Alle Kirchenglocken mussten im Zweiten Weltkrieg abgeliefert werden. Zum Glück besteht die „Arme-Leute-Glocke“ von Thurow nicht aus Bronze. So hat sie „überlebt“.

Mittlerweile hat eine Prüfung durch unsere Bauabteilung stattgefunden, die erfreulicherweise ergeben hat, dass die Statik des Kirchturms durch das Läuten der Glocke nicht beeinträchtigt würde. Insofern wäre eine Elektrifizierung tatsächlich machbar. Auch der Bauausschuss der Kirchengemeinde Wanzka hat nichts gegen die Baumaßnahme einzuwenden. Es liegt bereits ein Angebot der Glockenbaufirma



Wolfgang Schmidt vor, welches sich auf brutto 5.508,51 € beläuft, wobei das die Kosten im April waren und sie heute vermutlich bereits höher ausfallen würden. Dazu kämen Kosten für Zimmererarbeiten

in Höhe von ca. 3.500 €, so unser Bauamt. Wir lägen also in Summe bei ca. 9.000 €. Das gibt die Baukasse der Kirche Thurow allerdings trotz der großzügigen Spende nicht her. Der Kirchengemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, diese Beträge offenzulegen und einen Spendenaufruf zu veröffentlichen. Wer sich für die Kirche und die Elektrifizierung der Glocke Thurow ebenfalls begeistert, möge herzlich gern spenden auf das Konto der Kirchengemeinde Wanzka, IBAN DE 39 5206 0410 0005 0077 04. Bitte nennen Sie unter Verwendungszweck: Baukasse Thurow. Die Kirchengemeinde dankt Ihnen sehr herzlich für Ihr Engagement!

Den Küsterinnen und Küstern sei Dank

Wir möchten an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Kirchengemeinde ganz herzlich unseren großen Dank aussprechen. Ohne Ihre vielfältige und zuverlässige Mithilfe wäre das Gemeindeleben nicht so bunt und abwechslungsreich, viele schöne Blumensträuße würden nicht auf den Altaren stehen, viele Kerzen würden nicht brennen. Für die Kirche in Warbende hat sich eine neue Küsterin gefunden, wofür wir sehr dankbar sind. Dana Goroncy-Lange aus Quadenschönfeld, die bisher in der Kirche in Wanzka ehrenamtlich tätig war, hat nun den Dienst für die Kirche Warbende übernommen. Frau Dobratz, der bisherigen Küsterin in Warbende, danken wir sehr herzlich für ihren langjährigen ehrenamtlichen Dienst! Die Kirche Wanzka wird nun von Grit Totzke betreut. Herzlichen Dank im Namen der gesamten Kirchengemeinde Wanzka!

Ausschreibung von landwirtschaftlichen Flächen in Peckatel

Zur Kirchengemeinde Wanzka gehören mehrere örtliche Kirchen, die Eigentümer von landwirtschaftlichen Flächen sind. Die Kirchengemeinde Wanzka beabsichtigt die Neuverpachtung von Flächen der Kirche Peckatel für 12 Jahre ab dem 01.10.2024. Die Flächen liegen in den Gemarkungen Brustorf und Peckatel. Nähere Informationen sowie die Angebotsunterlagen können von Interessierten bis zum 13.01.2024 abgerufen werden bei der Sachbearbeiterin für Liegenschaften in der Kirchenkreisverwaltung, 2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg: Frau Kathrin Albrecht, Tel. 03843 4647474, E-Mail: kathrin.albrecht@elkm.de.

Treffen der Band Grün"ko"hl" in Grünow

Die Bandmitglieder treffen sich immer montags um 17.30 Uhr im Pfarrhaus in Grünow. Wer Interesse hat, mitzuspielen, möge sich gern montags dort einfinden.

Informationsverteiler

Die Kirchengemeinde Wanzka informiert ab und an zu Veranstaltungen, die hervorzuheben uns wichtig erscheinen oder die kurzfristig bekannt wurden und nicht im Gemeindebrief abgedruckt sind. Möchten Sie gern in diesen Email-Verteiler aufgenommen werden? Dann schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff Informationsverteiler an ricarda.flender@elkm.de und wir nehmen Sie gern das nächste Mal hinzu.

MUSIK

Feldberger Chor

(Ltg. Barbara Gepp)

Mittwochs von 16.30–18.00 Uhr
im Gemeinderaum Feldberg

Posaunenchor / Jungbläser

Montags von 16.00 – 16.45 Uhr
im Gemeinderaum Feldberg

KONZERTE

Informationen zu den Konzerten entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Informationen Ihrer Kommune oder den lokalen Anzeigenblättern.

So. 12.11.2023, 17 Uhr

Kirche Fürstenhagen, Klavierduo

Clara Klan und Rira Kwon-Rosin

(12,50 €/7,50 € Eintritt)

So. 17.12.2023, 17 Uhr

Kirche Fürstenhagen

Eine nordische Weihnacht mit der Gruppe ‚Vindspel‘

(Eintritt frei/Spenden am Ausgang)

Mo. 01.01.2024, 17 Uhr

Kirche Fürstenhagen

Neujahrskonzert



PROJEKT MITEINANDER – FÜREINANDER

Das Projekt MITEINANDER – FÜREINANDER wird gefördert von der Stiftung Kirche mit Anderen.

Oasentag

Abstand gewinnen und gegenwärtig sein

07.11.2023, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz



Oasen-Tage wollen helfen, die „Kunst der Unterbrechung“ neu zu entdecken, um so mitten im Alltag einen Raum zu bilden, in dem neue Kraft geschöpft werden kann. Oasen-Tage haben einen Rahmen, der durch Zeiten der Stille, Gesprächsrunden, Elemente aus der Meditations- und Körperarbeit und geistliche Impulse gestaltet wird.

Verantwortliche: Dipl.-Psychologin Sigrun Boy, Eva-Maria Geyer (EFBH Prillwitz)

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 25 €, ermäßigt 20 €

Licht ins Dunkel bringen

**Workshops zur Gestaltung
von Weihnachtstransparenten**

05.12.2023, 9.00 Uhr

Ev. Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz



Wir laden Sie ein zu einer kreativen Auszeit im Advent zur Gestaltung zartleuchtender Weihnachtstransparente aus Seidenpapier.

Verantwortliche: Eva-Maria Geyer

Anmeldung: Eva-Maria Geyer, Tel. 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de

Teilnehmerbeitrag: 25 € für Material (inklusive Holzrahmen) und Verpflegung.



Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka

Verantwortlich: Pastorin Friederike Pohle

Redaktion: Ricarda Flender, Barbara Gepp,
Eva-Maria Geyer, Katrin Hofmann, Friederike Pohle

Redaktionsschluss des kommenden

Gemeindebriefs: 15.11.2023

Layout & Druck:

STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland | Usedom

Auflagenhöhe: 3370

Redaktionsschluss: 15.08.2023

Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter, siehe Info am Bild

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.
Die verursachten Treibhausgasemissionen werden durch
ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12012-2310-1002



GOTTESDIENSTE DER KIRCHENGEMEINDE

Abendgebete in Peckatel

Jeden Samstagabend um 18.00 Uhr wird in der Peckateler Kirche ein 30-minütiges Abendgebet mit Musik und Gesang angeboten.

Taizé-Andachten in Prillwitz und Wittenhagen

In der Prillwitzer Kirche werden die Taizé-Andachten in den Monaten April, Mai, Juni und September, Oktober, November jeden ersten Donnerstag um 19.00 Uhr gehalten. Die Taizé-Andachten in der Wittenhäger Kirche finden jeden dritten Freitag des Monats um 19.00 Uhr statt.

Donnerstag, 02.11.2023

19.00 Uhr Prillwitz Kirche

Taizé-Andacht – EG

22. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 04.11.2023

15.00 Uhr Triepkendorf Kirche

Gottesdienst – CV

16.45 Uhr Warbende Kirche

Gottesdienst – CV

Sonntag, 05.11.2023

09.00 Uhr Prillwitz Kirche

Gottesdienst – FP

10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – FP

Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome

Donnerstag, 09.11.2023

17.30 Uhr Jüdischer Friedhof Feldberg

Gedenken – CV

Sankt Martin

Freitag, 10.11.2023

16.00 Uhr Naturschule Peckatel/Pfarrhaus

Martinsspiel und -feuer – G

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Samstag, 11.11.2023

17.00 Uhr Grünow Pfarrhof

Martinsspiel und -feuer – FP

17.00 Uhr Rödlin Pfarrhof

Martinsfeuer und -umzug - CV

17.00 Uhr Feldberg Schulhof

Martinsumzug – MV

Sonntag, 12.11.2023

10.45 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

14.30 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst zur Gemeindeversammlung
– FP/CV/MV

Freitag, 17.11.2023

Wittenhagen Kirche

Taizé-Andacht – BG

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**Sonntag, 19.11.2023**

09.00 Uhr Mechow Kirche

Gottesdienst – MV

10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – MV

14.30 Uhr Grünow Denkmal

Andacht zum Volkstrauertag

– FP und Kommune

15.30 Uhr Feldberg Kirchberg

Andacht zum Volkstrauertag

– FP und Kommune

Buß- und Betttag**Mittwoch, 22.11.2023**

16.00 Uhr Marienhaus

Gottesdienst mit Totengedenken – FP

Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag**Samstag, 25.11.2023**

15.00 Uhr Grünow Kirche

Gottesdienst mit Totengedenken und

Abendmahl – FP

Sonntag, 26.11.2023

09.00 Uhr Wanzka Kirche

Gottesdienst mit Totengedenken und

Abendmahl – FRS

10.45 Uhr Peckatel Denkmal

Totengedenken – FRS und Kommune

11.00 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst mit Totengedenken und

Abendmahl – FRS

15.00 Uhr Feldberg Friedhof

Friedhofsandacht mit Totengedenken – FP

1. Woche im Advent**Samstag, 02.12.2023**

15.00 Uhr Feldberg Kirche

Adventssingen zum Nikolausmarkt

16.00 Uhr Liepen Kirche

Adventssingen

Sonntag, 03.12.2023

09.00 Uhr Weisdin Kirche

Adventsgottesdienst – CV

10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Familiengottesdienst – MB/BG

Montag, 04.12.2023

17.00 Uhr Koldenhof, Lindenstraße 65,

Adventssingen

Familie Daedelow-Seidel

Dienstag, 05.12.2023

17.00 Uhr Möllenbeck, Dorfstraße 16,

Adventssingen

Familie Bischoff

Freitag, 08.12.2023

17.00 Uhr Usadel, Usadeler Str. 25,
Familie Hinz

Adventssingen

2. Woche im Advent

Samstag, 09.12.2023

15.00 Uhr Mechow, Zum Waschsee,
Familie Bauermeister/Renker

Adventssingen

Sonntag, 10.12.2023

15.00 Uhr Wanzka Kirche

Festgottesdienst zur Ordination der
Pastorin Clara Vogt, des Pastors
Michael Vogt und Verabschiedung von
Felicitas Rohde-Schaeper – FP/TJ/BC

Montag, 11.12.2023

17.00 Uhr Goldenbaum 10A,
Familie Rehmer

Adventssingen

Dienstag, 12.12.2023

17.00 Uhr Zachow 7,
Familie Rohde-Schaeper

Adventssingen

Donnerstag, 14.12.2023

17.00 Uhr Georgenhof/Gutsanger
Familie Schwanz

Adventssingen

Freitag, 15.12.2023

19.00 Uhr Wittenhagen Kirche

Adventssingen

3. Woche im Advent

Samstag, 16.12.2023

15.00 Uhr Wanzka Schmiede

Adventssingen

Sonntag, 17.12.2022

09.00 Uhr Carpin Kapelle

Adventsgottesdienst – FP

10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Adventsgottesdienst – FP

Montag, 18.12.2023

17.00 Uhr Weitendorf
Alter Postweg 4, Familie Dietrich

Adventssingen

Dienstag, 19.12.2023

17.00 Uhr Neuhof bei Wanzka Mittelweg

Adventssingen

Freitag, 23.12.2023

16.30 Uhr Wanzka Klosterkirche

Christvesper mit Krippenspiel – CV

Friedenslicht aus Bethlehem

In allen Weihnachtsgottesdiensten können Sie sich mit eigenen Laternen
das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen.

4. Woche im Advent – Weihnachtliche Festtage

Heilig Abend, Samstag, 24.12.2023

14.00 Uhr Grünow Kirche	Christvesper mit Krippenspiel – FP/KH
15.00 Uhr Quadenschönfeld Kirche	Christvesper – MB
15.30 Uhr Peckatel Kirche	Christvesper – FRS
15.30 Uhr Triepkendorf Kirche	Christvesper – FP
16.00 Uhr Fürstenhagen Kirche	Christvesper mit Krippenspiel – MV
16.00 Uhr Goldenbaum Kirche	Musikalische Christvesper – CV
16.30 Uhr Lüttenhagen Kirche	Christvesper – JK
17.00 Uhr Prillwitz Kirche	Christvesper – FRS
17.00 Uhr Mechow Kirche	Christvesper – FP
17.30 Uhr Feldberg Kirche	Christvesper – MV
17.30 Uhr Wanzka Kirche	Christvesper – CV

1. Weihnachtsfeiertag

Montag, 25.12.2023

09.00 Uhr Weisdin Kirche	Weihnachtsgottesdienst – FP
10.45 Uhr Carpin Kapelle	Weihnachtsgottesdienst – FP

Altjahresabend

Samstag, 30.12.2023

18.00 Uhr Evensong Peckatel Kirche	Andacht – G
------------------------------------	-------------

Sonntag, 31.12.2023

15.00 Uhr Feldberg Gemeinderaum	Andacht mit Abendmahl – MV
16.45 Uhr Rödlin Kirche	Andacht mit Abendmahl – CV
15.00 Uhr Grünow Kirche	Andacht mit Abendmahl – FP
16.45 Uhr Mechow Kirche	Andacht mit Abendmahl – FP

Neujahr

Montag, 01.01.2024

10.45 Uhr Prillwitz Kirche	Gottesdienst mit Jahreslösung – FP
----------------------------	------------------------------------

1. Sonntag nach Epiphania

Samstag, 06.01.2024

15.00 Uhr Thurow Kirche	Gottesdienst mit Sternsingersegen – CV
16.45 Uhr Blumenholz Kirche	Gottesdienst mit Sternsingersegen – CV

Sonntag, 07.01.2024

09.00 Uhr Mechow Kirche	Gottesdienst mit Sternsingersegen – FP
10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum	Gottesdienst mit Sternsingersegen – FP

2. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 14.01.2024

09.00 Uhr Warbende Kirche

Gottesdienst – MV

10.45 Uhr Peckatel Kirche

Gottesdienst – MV

Freitag, 19.01.2024

Wittenhagen Kirche

Taizé-Andacht – BG

3. Sonntag nach Epiphania

Sonntag, 21.01.2024

09.00 Uhr Carpin Kapelle

Gottesdienst – FP

10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – FP

Letzter Sonntag nach Epiphania

Samstag, 27.01.2024

16.45 Weisdin Kirche

Gottesdienst – CV

Sonntag, 28.01.2024

09.00 Uhr Quadenschönfeld Gemeinderaum

Gottesdienst – CV

10.45 Uhr Lüttenhagen Kirche

Gottesdienst – JK

Sexagesimä

Sonntag, 04.02.2024

09.00 Uhr Dolgen Kirche

Gottesdienst – FP

10.45 Uhr Feldberg Gemeinderaum

Gottesdienst – FP

Legende: BC: Pröpstin Britta Carstensen; CV: Pastorin Clara Vogt; EG: Lektorin Eva Geyer; FP: Pastorin Friederike Pohle; FRS: Gemeindepädagogin m.p.Q. Felicitas Rohde-Schaeper; JK: Lektor Jan Kehrre; KH: Gemeindepädagogin Katrin Hofmann; MB: Lektorin Marita Beyer; MV: Pastor Michael Vogt; TJ: Bischof Tilmann Jeremias

ADRESSEN UND KONTAKTE

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Gemeindebüro	Tel. 039826 76844 Blankenseer Straße 34 17237 Blankensee OT Rödlin wanzka@elkm.de
Pastorin Friederike Pohle	Tel. 039821 40243 friederike.pohle@elkm.de
Pastorin Clara Vogt	Tel. 039826 76844 clara.vogt@elkm.de
Pastor Michael Vogt	Tel. 039826 76844 michael.vogt@elkm.de
Gemeindepädagogin (mit past. Auftrag) Felicitas Rohde-Schaeper Vertretungsdienst bis 24.12.2023	Tel. 0151 50441932 felicitas.rohde-schaeper@elkm.de
Verwaltungsmitarbeiterin Ricarda Flender	Tel. 0151 10629539 Tel. 039826 76844 ricarda.flender@elkm.de
Kirchenmusikerin Barbara Gepp	Tel. 0172 7052070 barbara.gepp@elkm.de
Gemeindepädagogin Katrin Hofmann	Tel. 03981 202383 katrin.hofmann@elkm.de
Küster Reinhard Schnitzer	Tel. 0152 06742660
Gemeindesekretärin Anja Schnuchel	Tel. 039826 76844 buero-wanzka@elkm.de
Konto	Evangelische Bank IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04 BIC: GENODEF1EK

EVANGELISCHES FREIZEIT- UND BILDUNGSHAUS PRILLWITZ

Eva-Maria Geyer

Prillwitz 13
17237 Hohenzieritz
Tel. 0176 10208677
info@haus-prillwitz.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“ DOLGEN

Annette Kammann

Grünower Straße 12
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 20252
regenbogen-dolgen@diakonie-mse.de

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTOPHORUS KINDERGARTEN

Annette Kammann

Molkereiweg 7
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 222080
kita-christophorus@diakonie-mse.de

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM „MARIENHAUS“ FELDBERG

Gesine Vogel-Jank

Bruchstraße 20
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 5270
Vogel-Jank.G@diakonie-mse.de

ZENTRALE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN GÜSTROW

Annett Klein

(dienstags und donnerstags)

Sankt-Jürgens-Weg 23, 18273 Güstrow
Tel. 03843 4647441
annett.klein@elkm.de

ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1
Tel. 0800 111 022 2

JAHRESLOSUNG 2024:

Alles,

was ihr tut,

geschehe in

Liebe.

1. Korinther 16,14

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat die Losung für 2024 gewählt: Das Jahr steht unter dem Leitwort „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Die Losung stammt aus dem 1. Korintherbrief im Neuen Testament (16,14). Die Mitglieder des Gremiums kommen aus der evangelischen und katholischen Kirche sowie aus freikirchlichen Werken und Verbänden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, dem Elsass und Polen.